

Zuschauer stoppen Niegels Comeback

MOTORSPORT. Pech hatte der Sachsendorfer Florian Niegel bei seinem Comeback nach längerer Wettkampfpause: Bei seinem Debüt im Mitsubishi EVO IX im ESV-Sportteam mit Beifahrerin Heidi Koppe (Essen) bei der Rallye Thüringen stoppten Zuschauer den Wettkampf des Fahrers vom MSC Fränkische Schweiz.

Dabei war der Auftakt für Niegel/Koppe vielversprechend. Nach den beiden ersten Wertungsprüfungen lag das Duo auf den achten Gesamtrang und führte unangefochten die Klasse N der seriennahen Fahrzeuge an.

Diese Position verteidigte das Team bis zur achten von zehn Wertungsprüfungen, ehe das vorzeitige Aus kam. „Unsere erste Durchfahrt auf den Rundkurs Pößneck Nord verlief zunächst optimal,“ berichtete Niegel, ehe in der zweiten Runde folgendes schilderte: „Zwei Personen überqueren die Fahrbahn. Durch meine reflexartige Reaktion auf diese außergewöhnliche und gefährliche Situation brach mein Auto aus“, ergänzte Niegel, der sein stark beschädigtes Fahrzeug anschließend jedoch abstellen musste. Alle Beteiligten kamen letztlich mit dem Schrecken davon.

Erfolgreich verlief die gut besetzte Veranstaltung für Reinhard Honke/Benjamin Sauerborn (Himmelkron/Karlsfeld) auf Subaru Impreza. Der einzige Starter seiner Klasse, der das Ziel erreichte, landete auf den 18. Gesamtrang.

Auf Gesamtplatz 33 beendeten Sebastian Schmidt/Sebastian Kröniger (Obersees/Weißenhohe) auf Mazda 323 die Rallye. In der Klasse G landete das Duo mit knapp vier Minuten Rückstand zum Ersten auf dem dritten Rang.

Bayreuther in Hochform

SVB-Schüler beeindruckten bei deutschen Meisterschaften auf neuer Strecke

KANUSLALOM

Auf der Erft im nordrhein-westfälischen Neuss veranstaltete der Deutsche Kanuverband die deutschen Schülermeisterschaften. Kurz vor der Rheinmündung war im Rahmen einer Renaturierung eine ansprechende und für eine Schülermeisterschaft geeignete Slalomstrecke geschaffen worden.

Die Schüler des Schwimmvereins Bayreuth kamen mit der Strecke ausgesprochen gut zurecht und zeigten durch ihre hervorragenden Leistungen, dass sie in den kommenden Jahren durchaus den Anschluss zur deutschen Spitze schaffen können.

Bereits bei den A-Schülern stellte Josua Hautsch, der im ersten Jahr in dieser Klasse startet, seine gute Form unter Beweis und erreichte Rang 34 unter mehr als 120 Startern seiner Altersklasse. Matthäus Korn musste ein Tor noch einmal ansteuern und landete letztlich auf Platz 102.

Starker erster Lauf

Ein hervorragender Lauf gelang Magnus Hering in der Klasse der Schüler B: mit einer ausgezeichneten Zeit und nur einer Torstaberührung lag er nach dem ersten Lauf auf Rang drei. Im zweiten Durchgang verbesserten sich jedoch noch einige seiner Konkurrenten, so dass er in der Ergebnisliste an sieb-



In die Spitzengruppe der Schüler B fuhr Magnus Hering vom SV Bayreuth, der vor allem im ersten Durchgang beeindruckte. Foto: red

ter Position geführt wurde. Bis auf einen Starter (Platz drei) waren alle vor ihm liegenden Fahrer aus Bayern.

Herings Vereinskamerad Moritz Pargent kam auf Platz 52, während Anna Rönn, die ebenfalls in der B-Schülerklasse startete, bei den Mädchen Platz 27 erreichte. Sie zeigte besonders im unteren Teil der Strecke eine ansprechende Leistung. ep

INFO

Im Mannschaftswettbewerb traten Josua Hautsch, Magnus Hering und Moritz Pargent für den SVB an: das Team, das sich gegen ältere Mannschaften durchsetzen musste, belegte Rang 33, wobei sie im 2. Lauf mit sehr niedrig hängenden Torstangen (verursacht durch gestiegenen Wasserstand) zu kämpfen hatten. ep

Flugplatzasphalt lockt die besten Slalompiloten

Gemeinsame Veranstaltung des MSC Bayreuth und des AMSC Bindlach am Bindlacher Berg ein voller Erfolg

MOTORSPORT

Zu einem vollen Erfolg entwickelte sich die gemeinsame Slalom-Veranstaltung des MSC Bayreuth und des AMSC Bindlach auf dem Flugplatz Bindlacher Berg. Immerhin lockte die Parallel-Veranstaltung die besten Piloten an.

Der AMSC Bindlach und der MSC Bayreuth hatten die Asphaltstrecke gemeinschaftlich angemietet. Und die bot mit ihren zwei Kilometern Länge genügend Platz. Gestartet wurde jeweils in der Mitte, der etwa 1000 Meter lange Parcours der Bindlacher führte in Richtung Westen und nach einer Wende wieder zurück an den Ausgangspunkt. Der MSC Bayreuth hatte das gleiche Konzept ostwärts vorgesehen.

Die Charakteristik der beiden Rennläufe war dennoch unterschiedlich. Während die Bindlacher den Teilnehmern hauptsächlich präzise Lenkarbeit abverlangten, bot der MSC eine sehr schnelle und flüssige Strecke, bei der die Motorleistung ein entscheidender Faktor war. Beide Konkurrenzen wurden zum Regionalpokal Oberfranken und zum Nordost-Oberfran-

ken-Pokal gewertet, außerdem waren jeweils die historischen Fahrzeuge des Oberfränkischen Oldtimer-Slalom-Cups am Start.

Überlegener Gesamtsieger in Bind-

lach wurde Robert Stangl (AC Nittenau) vor Freddy Schütz (AC Waldershof) und Michael Götz (MSC Scheßlitz), beim MSC Bayreuth lag Götz etwas knapper vor Schütz und

Stangl. Alle drei waren auf Opel Kadett C GT/E unterwegs.

Unfälle blieben dank der ausgezeichnet vorbereiteten Rennen aus, einzig Lokalmatador Klaus Schlesak (MSC Bayreuth) musste an seinem Porsche 964 einen technischen Defekt beklagen. Aus einheimischer Sicht schnitt der Speichersdorfer Karl König (MSC Sophienthal) am erfolgreichsten ab, der mit seinem Fiat Cinquecento zwei Mal die, allerdings nur schwach besetzte, Klasse G 7 für sich entschied. Matthias Schinner (MSC Fichtelberg) dominierte in Bindlach mit seinem BMW die Klasse G 4, beim MSC Bayreuth wurde er Zweiter. Christian Strobl (AMC Waischenfeld) verbuchte zwei zweite Plätze in der G 3 und Sven Hagen vom MSC Bayreuth war bei beiden Wettbewerben der schnellste Einsteiger über 18 Jahre.

Bei den Oldtimern bis Baujahr 1985 überzeugte Hansi Walter, der Sportleiter des MSC Bayreuth. In Bindlach siegte er mit seinem Opel Olympia vor Alexander Bayer (AC Bayreuth), bei der eigenen Veranstaltung wurde er Vierter. Damit liegt er in der Meisterschaft nur noch knapp hinter dem weiter führenden Wolfgang Leitloff (MSC Münchberg).



Da flogen die Pylonen: Der Flugplatzslalom zog einmal mehr die besten Slalompiloten der Region magisch an. Foto: Ritter

ERGEBNISSE

SLALOM MSC BAYREUTH

Klasse G 7 (3 Starter): 1. K. König (MSC Sophienthal), Fiat Cinquecento, 94,87 Sek.

Klasse G 6 (10): 1. Fischer (Effelter), Suzuki Swift, 90,11; 2. M. Schinner (MSC Fichtelberg), BMW 318 i, 87,49; 4. Zebisch, 89,94; 7. T. Fischer (beide AMSC Bindlach), beide Honda CRX, 93,51;

Klasse G 4 (8): 1. Schrüfer (AC Bamberg), Peugeot 20g GTI, 86,49; 2. M. Schinner (MSC Fichtelberg), BMW 318 i, 87,49; 4. Zebisch, 89,94 Sek.; 7. T. Fischer (beide AMSC Bindlach), beide Honda CRX, 93,51; 8. T. Schinner (MSC Fichtelberg), BMW 318 i, 105,90.

Klasse G 3 (11): 1. Barth (MSC Scheßlitz), 82,14; 2. Strobl (AMC Waischenfeld), 83,15; 3. T. Scharl, 83,25; 7. F. Scharl (beide MSC Fichtelberg), 88,00; 11. Knörl (AMC Waischenfeld), alle BMW 318 i, 110,16.

Klasse G 2 (4): 1. Bauerschmitt (PSC Bamberg), Porsche GT 3, 85,42. Klasse G 1 (5): 1. Klöhn (AC Höchststadt), Lotus Exige, 86,43.

Slalom-Einsteiger bis 18 Jahre (3): 1. Bärenstrauch (MSC Scheßlitz), Ford Fiesta ST, 89,09; über 18 Jahre (1): 1. Hagen (MSC Bayreuth), BMW 318 i, 100,05.

Klasse F 8 bis 1400 ccm (11): 1. Weigert (Scheßlitz), VW Polo, 86,86.

Klasse F 9 bis 1600 ccm (5): 1. Bebek (AC Stein), Opel Corsa B, 84,37; 4. Kurzendörfer (AC Bayreuth), Peugeot 205 GTI, 87,24.

Klasse F 10 bis 2000 ccm (13): 1. Firsching (Burgebrach), BMW 318 i, 78,39.

Klasse F 11 über 2000 ccm (9): 1. Dormann (AC Erlangen), BMW M 3, 78,09; 7. Stiefeler (Porsche Club Bayreuth), Porsche 964, 89,19.

Klasse H 12 bis 1300 ccm (8): 1. Bätz (AMC Coburg), Opel Kadett C City, 82,70.

Klasse H 13/14 bis 2000 ccm (11): 1. Götz (MSC Scheßlitz), 76,74.

Klasse H 15 über 2000 ccm (3): 1. Schütz (AC Waldershof), beide Opel Kadett C GT/E, 77,08 Sek.

Oldtimer-Slalom-Cup (16): 1. Goldmann (MSC Presseck), VW Derby II; 4. H. Walter (MSC Bayreuth), Opel

Olympia; 5. K. König (MSC Sophienthal), Opel Kadett C GT/E; 6. Schlesak (MSC Bth.), BMW 2002 ti; 7. M. Bayer (AC Bth.), Opel Kadett C GT/E; 8. Pinzer (Creußen), Opel Ascona A.

SLALOM AMSC BINDLACH

Klasse G 7 (3): 1. K. König (MSC Sophienthal), Fiat Cinquecento, 89,90.

Klasse G 6 (10): 1. Fischer (Effelter), Suzuki Swift, 84,28.

Klasse G 4 (8): 1. M. Schinner (MSC Fichtelberg), BMW 318 i, 83,89; 2. T. Fischer (AMSC Bindlach), Honda CRX, 86,09; 3. T. Schinner (MSC Fichtelberg), BMW 318 i, 86,43; 4. Zebisch (AMSC Bindlach), Honda CRX, 87,35.

Klasse G 3 (11): 1. Barth (Scheßlitz), 78,12; 2. Strobl (Waischenfeld), 79,50; 3. T. Scharl, 79,66; 4. F. Scharl (beide Fichtelberg), alle BMW 318 i, 81,26 Sek.

Klasse G 2 (4): 1. Bauerschmitt (PSC Bamberg), Porsche GT 3, 84,04.

Klasse G 1 (5): 1. Kastner (Weiden), BMW, 81,63.

Slalom-Einsteiger bis 18 Jahre (3):

1. Bärenstrauch (Scheßlitz), Ford Fiesta ST, 86,32; über 18 Jahre (1): 1. Hagen (MSC Bth.), BMW 318 i, 95,97.

Klasse F 8 bis 1400 ccm (11): 1. Meier (AC Erlangen), VW Polo, 84,06. Klasse F 9 bis 1600 ccm (5): 1. Bebek (Stein), Opel Corsa B, 81,05.

Klasse F 10 bis 2000 ccm (13): 1. Firsching (Burgebrach), BMW 318 i, 73,96; 5. Neuner (Waischenfeld), VW Golf GTI, 82,05.

Klasse F 11 über 2000 ccm (7): 1. Dormann (Erlangen), BMW M3, 77,80.

Klasse H 12 bis 1300 ccm (8): 1. Bätz (Coburg), Opel Kadett C City, 78,56.

Klasse H 13/14 bis 2000 ccm (11): 1. Stangl (AC Nittenau), 73,80.

Klasse H 15 über 2000 ccm (3): 1. Schütz (Waldershof), beide Opel Kadett C GT/E, 74,85.

Oldtimer-Slalom-Cup (15): 1. H. Walter (MSC Bth.), Opel Olympia; 2. A. Bayer (AC Bth.), 3. K. König (Sophienthal), beide Opel Kadett C GT/E; 5. Schlesak (MSC Bth.), BMW 2002 ti; 7. B. Hempfling (Sophienthal), VW Käfer.

EHC vertraut bewährter Spitze

EISHOCKEY. Die Mitglieder des EHC Bayreuth setzen auch in den beiden nächsten Jahren auf die bewährten Verantwortlichen an der Spitze des 2006 gegründeten Vereins. Einstimmig wurden Vorsitzender Werner Prüschenk sowie seine Stellvertreter Sven Judas und Christopher Wendel bei der Mitgliederversammlung am gestrigen Abend im Schwenksaal in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls ohne Gegenstimmen wurden Schatzmeister Alexander Lochner und der Leiter der Nachwuchsabteilung, Norbert Hacker, in der insgesamt harmonischen Versammlung wiedergewählt.

Vorsitzender Prüschenk und Schatzmeister Lochner sprachen von einer sportlich wie wirtschaftlich „grandiosen Saison“ 2009/10, als der EHC Bayreuth als Neuling in der Bayernliga-Hauptrunde den vierten Platz und in der Meisterrunde den dritten Platz belegte und der Club mit einem Plus von 5574 Euro die Serie abschloss. Prüschenk äußerte dabei die Hoffnung, dass auch in der am 8. Oktober beginnenden Bayernliga-Runde mit einem Rang unter den besten acht Teams der vorzeitige Ligaverbleib geschafft werde. Nach Prüschenks Aussage setzt der Verein bei seiner Personalplanung für den Bayernliga-Kader weiter auf Kontinuität sowie auf die Integration einheimischer Talente. Bericht folgt. sz

ECB-Talent Annika Oliwa geht nach Lauf

BADMINTON. Annika Oliwa wechselt vom EC Bayreuth zum TSV Lauf. Die 15-Jährige macht damit den nächsten Schritt in ihrer sportlichen Entwicklung: Sie wird dort im Erwachsenenbereich in der höchsten bayerischen Spielklasse, der Bayernliga, an den Start gehen und an gegebenenfalls sogar in der Regionalliga-Mannschaft zum Einsatz kommen.

Ein folgerichtiger Schritt: Denn das junge Talent hatte in der vergangenen Saison in der Bezirksliga mit dem ECB kein einziges Einzel verloren und zudem alle 13 Spiele glatt in zwei Sätzen oder kampfflos für sich entschieden. Annika Oliwa wurde in diesem Jahr zum „Nachwuchsstar der Bayerischen Sportstiftung“ gekürt, gehört dem Bayerischen D-Kader an und hat mehrere Top-Ten-Platzierungen in der Deutschen Rangliste aufzuweisen, zudem eine Südostdeutsche Meisterschaft. Sie ist in ihrer Altersklasse die Nummer eins der Bayerischen Rangliste.

Sie trifft in Lauf auf ihre ältere Schwester Amelie (17), die seit zwei Jahren in der Regionalliga-Mannschaft des TSV erfolgreich spielt. Die Laufer haben sich in der kommenden Saison den Aufstieg in die Zweite Bundesliga zum Ziel gesetzt. red

Treppchenplätze für Talente des Post-SV

JUDO. Insgesamt sieben Teilnehmer hatte der Post-SV Bayreuth beim Pokalturnier in Münchberg am Start – und für alle sprangen Plätze auf dem Siegetreppchen heraus.

In der männlichen Jugend U 14 (bis 34 kg) sicherte sich Evedel Kerimov die Bronzemedaille. Zwar verlor er seinen ersten Kampf, doch im zweiten sicherte er sich nach Rückstand gegen den Forchheimer Stübler durch einen schulmäßigen Schulterwurf den Sieg und somit Rang drei.

Bei der U 17 belegte Fabian Turbanisch in der Klasse bis 40 kg den zweiten Platz. Er konnte dem erfahrenen Heyder aus Naisa zunächst Paroli bieten, bis Heyder den Kampf mit einer Innensichel beendete. Ruvim Kerimov unterlag in der Klasse bis 50 kg zunächst gegen Guggenberger (Hof), doch dann bezwang er in seinem Kampf Schauer (Aue) mit Ippon (ganzer Siegpunkt) für eine Innensichel und erreichte somit Platz zwei. Ohne Konkurrenz in der Jugend U 17 belegte Laura Hofmann (bis 52 kg) Rang eins.

Die Judoka der U 11 starteten erfolgreich um den Kids-Cup. Nicola Deyerling erreichte in ihrer Gruppe bis 27 kg den ersten Platz. Viorel Kerimov (bis 27 kg) und Kim Gallas Mayer (bis 24 kg) erkämpften sich jeweils den dritten Platz in ihrer Gruppe. Außerdem errangen die drei mit ihrer geschlossenen Mannschaftsleistung den dritten Platz. red